

juS-Informationen

Praktikum in einer schweizerischen Anwaltskanzlei. Zur Überbrückung der Zeit zwischen dem schriftlichen und dem mündlichen Teil des Ersten Juristischen Staatsexamens konnte ich von Anfang April bis Mitte Juni 2000 in der Kanzlei *Dr. Widmer & Partner*, Bern, ein mehrmonatiges Praktikum absolvieren. Gegenstand der von der Kanzlei betreuten Mandate sind insbesondere Fragen des Internet-, EDV-, Telekommunikations- und sonstigen Technologierechts. Dahinter verbergen sich im Wesentlichen Probleme des Wettbewerbs-, Kennzeichen-, Urheber- und allgemeinen Vertragsrechts. Auch strafrechtliche Mandate werden darüber hinaus bearbeitet. Die Bandbreite an juristischer Betätigung ist also denkbar weit. Von besonderem Interesse sind aber die von der Kanzlei in concreto

Fortsetzung Seite XVI

entgegengenommenen Fälle. Als in der Schweiz nahezu allein hochspezialisierte Kanzlei für den Bereich des Internet- und EDV-Rechts liest sich der Mandantenstamm wie ein "Who is Who" der schweizerischen und internationalen IT-Branche: Dies mag angesichts der nun auch die Anwaltschaft erfassende Fusionswelle die Vermutung nahelegen, es handele sich um eine der vielen Grosskanzleien. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Zur Zeit sind dort drei Juristen beschäftigt. Neben Frau *Dr. Widmer* ist als deren Partner Herr *Bähler* tätig. Beiden ist eine bemerkenswerte Fachkompetenz und Professionalität zu eigen. So bleiben weder Fragen juristischer noch sonstiger, allgemeiner, wirtschaftlicher oder politisch-gesellschaftlicher Art unbeantwortet. Daher ließ sich auch ein weit über den juristischen Horizont hinausgehender Einblick in die wirtschaftlichen Hintergründe der IT-Branche sowie allgemeine landesspezifische Fragestellungen gewinnen. Neben der benannten Professionalität zeichnen sich sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zudem durch eine außerordentlich angenehme und kollegiale Art aus, so dass die Arbeit trotz oftmals auftretenden starken Zeitdrucks viel Freude bereitet.

Die Arbeit selbst gestaltet sich auch für einen Praktikanten sehr abwechslungsreich und vor allem verantwortungsvoll. So hatte ich die Gelegenheit, an diversen Mandaten konkret mitarbeiten zu dürfen. Dazu zählten u. a. verschiedene Domainnamenstreitigkeiten sowie Fragen der Mängelgewährleistung im Rahmen eines EDV-Projekts. Im Wesentlichen bestanden die mir übertragenen Aufgaben in der Erstellung diverser Schriftsätze und Begleitschreiben. Auch die Formulierung kleiner juristischer Gutachten zu bestimmten Rechtsfragen wurde mir angetragen. Zudem galt es, die verschiedensten Rechtsschriften Korrektur zu lesen.

Eine delikate Besonderheit bestand noch im Besuch einer Bundesgerichtsverhandlung. Zur Entscheidung stand ein Präzedenzfall im Bereich des Domainnamenrechts ("berneroberland.ch"). Diesen Fall hatten Frau *Dr. Widmer* und Herr *Bähler* von dessen Beginn an rechtlich betreut und - wie sich an diesem Tag herausstellte - auch erfolgreich zum Abschluss gebracht. Dieses Stück Rechtsgeschichte

im Bereich des Internetrechts mitzuerleben war gerade auch wegen der diesen fachlich interessanten Bereich umrahmenden, äußeren Kulisse ein bleibender Eindruck. Die Lage des schweizerischen Bundesgerichts an einem der höchsten Punkte in Lausanne am Genfer See ist wirklich unvergesslich schön.

Besondere Erlebnisse waren außerdem noch der Besuch eines Tagesseminars in Zürich zum schweizerischen Anwaltsrecht und eines ebenfalls in Zürich stattfindenden Kongresses zum Thema "Internet und Datenschutz".

Des Weiteren ist Frau *Dr. Widmer* Geschäftsführerin des Verbandes Inside Telecom (VIT). Unter dessen Dach haben sich die neuen schweizerischen Telekommunikationsanbieter vereint, um gegenüber dem ehemaligen Monopolisten, der Swisscom, die eigenen Interessen wirksam vertreten zu können. Eine weitere, noch verbleibende Betätigungsmöglichkeit juristischer Art deckt Frau *Dr. Widmer* mit ihrem Lehrauftrag der Universität Bern ab

Sowohl im kautelarjuristischen, wie im forensischen, als auch im verbandsjuristischen Bereich und in der Lehre sind Praktikanten hier also die Gegebenheiten geboten, die benannten Tätigkeitsfelder kennen zu lernen.

Dass das über das Praktikum hinausgehende, in der Schweiz gebotene Programm die verschiedensten Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet, bedürfte eigentlich keiner gesonderten Erwähnung. In etwa einer Stunde ist man mit dem Auto im Berner Oberland, das im Sommer zum Wandern und im Winter natürlich zum Skifahren einlädt. Auch die Stadt selbst ist geschichtlich wie architektonisch reizvoll. Gesellschaftlich ist Bern zwar ein eher ruhiger Ort, doch finden sich nichtsdestotrotz genügend Möglichkeiten für abend- und nächtelfüllende Unternehmungen

Das Problem der Wohnungsorganisation wird den Praktikanten von der Kanzlei abgenommen. Ist die Bewerbung akzeptiert worden, wird seitens *Dr. Widmer & Partner* in einem Studentenwohnheim ein Zimmer für den jeweiligen Zeitraum angemietet. Dies hat den Vorteil, dass man zahlreiche Gelegenheiten hat, mit schweizerischen und anderen Studenten vieler Nationen in Kontakt zu kommen.

Frau *Dr. Widmer* ist auch weiterhin an Praktikanten aus Deutschland interessiert. Wer also eine entsprechende Stage ins Auge fasst, kann sich jederzeit bei der Kanzlei *Dr. Widmer & Partner*, Schosshaldenstrasse 32, CH-3000 Bern 32, bewerben. Persönlich kann ich jeden fachlich Interessierten, der auch bereit ist, in einem Praktikum viel und ohne Blick auf die Uhr zu arbeiten, nur dazu ermutigen. Hilfreich ist aber sicherlich ein gewisses Grundverständnis für den Bereich des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts. Das Praktikum bietet sich daher in Bayern insbesondere für Studenten der Wahlfachgruppe 10 an, was andere aber auf keinen Fall abhalten sollte.

Für mich persönlich war das Praktikum eine Erfahrung, die ich für keinen Bereich meines Lebens missen möchte. Insbesondere als Ergänzung zur Theorie des Studiums halte ich derartige praktische Erfahrungen für außerordentlich wertvoll.

Axel Walz, Kaufering